

Vom Waschen der Kühe mit Arsenik.

Es ist eine an verschiednen Orten eingeführte ganz sonderbare Methode, das Hornvieh jährlich zu einer gewissen Zeit mit Arsenik zu waschen. Man thut solches gemeinlich um Weyhnachten, oder wenn die Witterung des Sommers und Herbstes schlecht gewesen ist, noch eher. Das geschieht um des Ungeziefers willen, das sich vornemlich am Halse des Viehes befindet, um solches dadurch zu tödten oder zu vertreiben. Man kocht den Arsenik mit Wasser, und nun wäscht man das Vieh damit. Ich habe Leute gesehen, die sich des Dinges recht hatten angelegen seyn lassen, denen die Haut von der Hand herunter gegangen und das Fleisch unter den Nägeln zerfressen war. Allerdings halte ich dafür, daß solche Verrichtungen für manchen schädliche Folgen haben, und aus diesem Grunde müßte dergleichen nie geduldet werden. In Ansehung des Viehes sind mir zwar keine schädliche Folgen davon bekannt geworden: allein ich kann mir es kaum einbilden, daß solche unterbleiben können. Sind die Folgen auch nicht gleich sichtbar, so können sich doch in der Folge Umstände er-

eignen, davon niemand den Grund anzugeben weiß, und der vielleicht in dem Waschen mit Gift zu finden ist. Weg also mit einem zweifelhaften Waschen. Soll und muß es ja gewaschen seyn, so koche man eine starke Lauge von Tabacksstengel, oder man koche auch nur schlechte grüne Seife, und mache das Vieh einige Tage damit, so wird das Ungeziefer bald sterben. Aber auch dies Waschen ist nicht nöthig. In meiner mehr als zwanzigjährigen Haushaltung ist es niemals geschehen, und es kömmt nur bloß auf gutes Futter, gehörige Aufsicht und akkurate Wartung an, so wird das Vieh keine Läuse bekommen. Die meiste Zeit sind sie ein Zeichen des Mangels den es leidet. Ich habe daher einmal die Maxime angenommen, daß ich bis Neujahr dem Vieh gut Heu so mit Rockenstroh vermengt ist, nach abgemessenen Stunden geben lasse, dabey wird es täglich zweymal zur Tränke geführt. Das Sommerstroh und Grummet scheint nicht so kräftig zu seyn, und ich habe aus der Erfahrung, daß, wenn damit vor Neujahr gesütert wird, Ungeziefer